

An **Interessierte**

Bevenser Straße 5
28329 Bremen
Tel. 0421/30 23 80
www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 1 und Anhang (Auszug aus 17/11426: 3 Seiten)
Datum 21. Januar 2013 (...teilzeitberufsausbildung-bundesregierung-falsche-daten-2011)

BIAJ-Kurzmitteilung

Teilzeitberufsausbildung: Bundesregierung nennt falsche Länderdaten 2011

Insgesamt 1.173 neu abgeschlossene Teilzeit-Ausbildungsverträge in 2011, darunter **angeblich** 264 im Land Bremen. In **Baden-Württemberg** wurden **angeblich** 0,8 Prozent der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Teilzeit abgeschlossen, **angeblich** mehr als in jedem anderen Bundesland. **Diese und alle weiteren von der Bundesregierung** in der Antwort auf eine Schriftliche Frage der Bundestagsabgeordneten Brigitte Pothmer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) **genannten Länder-Daten zur Teilzeitberufsausbildung im Jahr 2011 sind falsch.**¹ Und offensichtlich blieb dies bisher unbemerkt. Auf der Seite der Bundestagsabgeordneten heißt es z.B.: „Während 2011 in Baden-Württemberg immerhin fast ein Prozent der neuen Berufsausbildungen in Teilzeit erfolgten, waren es in Niedersachsen verschwindend geringe 0,1 Prozent.“² **Tatsächlich** erfolgten 2011 in **Baden-Württemberg** lediglich **0,1 Prozent (99)** der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Teilzeit und in **Niedersachsen 0,2 Prozent (111)**. **Der höchste relative Teilzeit-Anteil: 0,8 Prozent (159) in Schleswig-Holstein.**

Wie die fehlerhafte Antwort der Bundesregierung entstanden ist, kann der folgenden Tabelle entnommen werden: den alphabetisch sortierten Ländernamen wurden die nach Ländernummer sortierten Daten (absolut und relativ) gegenüber gestellt. Um Korrektur wird gebeten.

2011 Länder alphabetisch sortiert	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			2011 Länder nach Ländernummer sortiert	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		
	insgesamt	dar. Teilzeit			insgesamt	dar. Teilzeit	
		abs.	abs.			in v.H.	abs.
Bundesrepublik Deutschland	565.824	1.173	0,2%	Bundesrepublik Deutschland	565.824	1.173	0,2%
Baden-Württemberg	78.945	99	0,1%	01 Schleswig-Holstein	20.880	159	0,8%
Bayern	98.370	108	0,1%	02 Hamburg	13.713	45	0,3%
Berlin	17.922	99	0,6%	03 Niedersachsen	61.176	111	0,2%
Brandenburg	12.123	9	0,1%	04 Bremen	6.072	36	0,6%
Bremen	6.072	36	0,6%	05 Nordrhein-Westfalen	126.501	264	0,2%
Hamburg	13.713	45	0,3%	06 Hessen	40.611	147	0,4%
Hessen	40.611	147	0,4%	07 Rheinland-Pfalz	28.827	30	0,1%
Mecklenburg-Vorpommern	8.886	6	0,1%	08 Baden-Württemberg	78.945	99	0,1%
Niedersachsen	61.176	111	0,2%	09 Bayern	98.370	108	0,1%
Nordrhein-Westfalen	126.501	264	0,2%	10 Saarland	7.692	39	0,5%
Rheinland-Pfalz	28.827	30	0,1%	11 Berlin	17.922	99	0,6%
Saarland	7.692	39	0,5%	12 Brandenburg	12.123	9	0,1%
Sachsen	20.115	15	0,1%	13 Mecklenburg-Vorpommern	8.886	6	0,1%
Sachsen-Anhalt	12.411	9	0,1%	14 Sachsen	20.115	15	0,1%
Schleswig-Holstein	20.880	159	0,8%	15 Sachsen-Anhalt	12.411	9	0,1%
Thüringen	11.577	3	0,0%	16 Thüringen	11.577	3	0,0%

"Hinweis: Aus Datenschutzgründen sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen." (Destatis)
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Fachserie 4 Reihe 3, Tabellen 2.2 und 2.12; eigene Berechnungen

¹ siehe Tabelle im Anhang (aus Drucksache 17/11426: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/114/1711426.pdf>)

² <http://www.pothmer.de/arbeitsmarktpolitik/2012-3001112/112012/junge-alleinerziehende-zu-oft-abgehaengt-pothmer-fordert-mehr-teilzeitausbildungen.html>

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Helge Braun vom 5. November 2012

Zunächst wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftlichen Fragen 79 und 80 auf Bundestagsdrucksache 17/10012 verwiesen. Wie dort bereits ausgeführt, verfolgte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit der Förderung des Projektes „Archiv und Dokumentationszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung“ (ADAG) nicht die Absicht, eine auf Dauer angelegte Servicestelle zu etablieren. Ein Anschlussprojekt ist haushaltsrechtlich nicht möglich, da eine Verstetigung der Projektergebnisse bereits Bestandteil der Projektförderung war und der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (BVAG) dies im Rahmen des Verwertungsplans zugesichert hatte.

Hinsichtlich der Verstetigung des ADAG hat das BMBF Gespräche zwischen dem BVAG und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) unterstützt, mit dem Ziel, eine Implementierung des Archivs im DIE zu prüfen. Diese Prüfung durch das DIE kam zu dem Ergebnis, dass das ADAG aus inhaltlicher und archivarischer Sicht sowie aus Gründen der nur sehr eingeschränkten öffentlichen Nutzungsmöglichkeiten nicht den allgemein, an ein solches Archiv zu stellenden Anforderungen entspricht.

132. Abgeordnete **Brigitte Pothmer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Wie viele Teilzeitberufsausbildungsverträge wurden in Deutschland jeweils in den Jahren 2010 und 2011 neu abgeschlossen (Angaben bitte jeweils in absoluten Zahlen, als Anteil an allen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen machen und die aktuellsten davon bitte differenzieren nach Bundesländern), und welche Anstrengungen unternimmt die Bundesregierung vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftebedarfes, insbesondere auch bezüglich der Vermittlungspraxis der Bundesagentur für Arbeit, um die Anzahl der Teilzeitberufsausbildungen zu steigern und so vor allem für Alleinerziehende weitere Ausbildungsoptionen zu schaffen?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Helge Braun vom 5. November 2012

Nach den Daten der Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wurden von den 565 824 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnissen zum 31. Dezember 2011 1 173 bzw. 0,2 Prozent aller Neuabschlüsse als Teilzeitberufsausbildungsverhältnisse gemeldet (2010: 1 056 bzw. 0,2 Prozent). Verglichen mit 2008 (erstmalige Erfassung des Merkmals im Rahmen der Berufsbildungsstatistik) konnte ein Anstieg erzielt werden. Die folgende Tabelle informiert über die absolute und relative Entwicklung nach Bundesländern.

Neuabschlüsse Teilzeitberufsausbildung zum 31.12.

	2008		2009		2010		2011	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Baden-Württemberg	162	0,2	69	0,1	114	0,2	159	0,8
Bayern	36	0,0	60	0,1	96	0,1	45	0,3
Berlin	12	0,1	36	0,2	72	0,4	111	0,2
Brandenburg	3	0,0	18	0,1	6	0,0	36	0,6
Bremen	24	0,4	30	0,5	27	0,5	264	0,2
Hamburg	33	0,2	36	0,3	57	0,4	147	0,4
Hessen	129	0,3	105	0,3	147	0,4	30	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	36	0,3	45	0,4	42	0,4	99	0,1
Niedersachsen	60	0,1	102	0,2	96	0,2	108	0,1
Nordrhein-Westfalen	87	0,1	141	0,1	216	0,2	39	0,5
Rheinland-Pfalz	12	0,0	15	0,0	21	0,1	99	0,6
Saarland	27	0,3	21	0,3	48	0,6	9	0,1
Sachsen	3	0,0	6	0,0	3	0,0	6	0,1
Sachsen-Anhalt	24	0,1	6	0,0	3	0,0	15	0,1
Schleswig-Holstein	114	0,5	108	0,5	105	0,5	9	0,1
Thüringen	6	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,0
Bundesgebiet insgesamt	774	0,1	795	0,1	1056	0,2	1173	0,2
nachrichtlich:								
Neuabschlüsse								
Bundesgebiet insgesamt	607.566	100	561.171	100	559.032	100,0	565.824	100,0

Quelle: "Datenbank Auszubildende" des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Absolutwerte aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Ingesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Fachkräftebedarfs unterstützt die Bundesregierung die verstärkte Nutzung von Teilzeitberufsausbildungen in Betrieben durch flankierende Aktivitäten, z. B. im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER. Elf JOBSTARTER-Projekte schaffen neue Ausbildungsplätze in Teilzeit, beraten Unternehmen bei der Umsetzung dieser Ausbildungsform, unterstützen Jugendliche bei der Organisation der Kinderbetreuung und verankern die Teilzeitausbildung in den regionalen Ausbildungsstrukturen durch die Vernetzung aller regional verantwortlichen Akteure. Zudem wird im Rahmen des BMBF-Programms JOBSTARTER über Vorträge, Workshops, Fachtagungen und Fachpublikationen das Ziel verfolgt, die Teilzeitberufsausbildung bei Unternehmen, Jugendlichen und den Regelinstitutionen der beruflichen Bildung bekannter zu machen und Good-Practice-Beispiele in die Breite zu tragen.

Auch im Ausbildungspakt wird diese Thematik bearbeitet: Die Paktpartner haben sich darauf verständigt, für eine stärkere Inanspruchnahme der Teilzeitberufsausbildung zu werben. Zudem engagiert sich die Bundesagentur für Arbeit, um den Bekanntheitsgrad dieser Ausbildungsform zu steigern und deren Bedeutung in alle relevanten Gremien wie auf alle Organisationsebenen bundesweit zu transportieren. Die Thematik wird im Internet, in den Medien und insbesondere durch die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit adressiert. Die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit und die Berater der Jobcenter unterstützen und ermutigen (alleinerziehende) Mütter und Väter bei der Suche nach einem Teilzeitausbildungsplatz.

Im Übrigen hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, insbesondere die Integration von Alleinerziehenden (darunter junge Mütter) auf dem Arbeitsmarkt weiter zu verbessern. Dazu wurde ein bis Ende 2012 laufender Ideenwettbewerb „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ mit dem Ziel der Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Erwerbs- und Verdienstchancen von Alleinerziehenden, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch beziehen, initiiert. Hierunter fallen auch die Optimierung der Zugänge in (Teilzeit-)Berufsausbildung und die Stabilisierung der Ausbildungsverhältnisse.

Den Jobcentern sollen nach dem Ende des Ideenwettbewerbs gute Ansätze und Konzepte zur Verfügung stehen, die – unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des SGB II – im Rahmen der arbeitsmarktpolitischen Regelförderung eingesetzt werden können. Die Sensibilisierung von Arbeitgebern für Teilzeitausbildung wird auch vielfach von Projekten des noch bis Mitte 2013 laufenden ESF-Bundesprogramms (ESF: Europäischer Sozialfonds) „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ aufgegriffen, in Form von Flyern, Wegweisern und Workshops der regionalen Netzwerke.